Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ges. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 322

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 9. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Wahlaufruf.

An die deutschen Wähler!

Die Reichsregierung hat dem Reichstag die Annahme eines Gesetzes angesonnen, welches eine Steigerung der Militärlasten in sich schließt, größer als in allen Vorlagen seit 1872 zusammengenommen.

Der Reichstag prüfte, und seine Mehrheit fand, daß bei der Stärke unseres Heeres und unserer Rüstung, bei der wirthschaftlichen Bedrängniß großer Volkskreise, bei den Fehlbeträgen im öffentlichen Haushalt, dem bedrohlichen Anwachsen der Steuerlast und der Reichsschuld die Annahme der Vorlage eine schwere Gefahr für die gedeihliche Entwickelung unseres Staats- und Erwerbslebens bedeutet.

Diejenige Vermehrung der Kriegsstärke, welche innerhalb der gegenwärtigen Friedenspräsenz durch die dauernde Einführung der zweijährigen Dienstzeit erreichbar ist, waren auch wir Gegner der Vorlage zu sichern bereit.

Aber die Regierung bestand, ohne in einem wesentlichen Punkt nachzugeben, auf ihren hohen Forderungen; dazu sollte die zweijährige Dienstzeit nach 5 Jahren widerruflich sein.

Nach Zurückweisung solcher Forderung ist der Reichstag aufgelöst worden. Neuwahlen sind zum 15. Juni ausgeschrieben.

So hat die Wählerschaft nun selbst die Entscheidung zu treffen. Scharf und klar muß sie erkennen, worauf es ankommt, und den Blick sich nicht trüben lassen durch trügerische Vorspiegelungen, wie sie bei der Auflösung des Jahres 1887 mit Erfolg versucht worden sind.

Geht aus den Wahlen eine gefügige Mehrheit hervor, so ist rücksichtsloser Steigerung der Militärlasten auch in anderer Richtung keine Grenze mehr gesetzt. Mit der fortgesetzten Erhöhung der Verbrauchsabgaben treibt die Finanznoth des Reiches der Einführung von Monopolen entgegen.

Die Neuwahlen gelten für die lange Dauer von 5 Jahren. Schroff in der Abweisung volksthümlicher Reformen, erweist sich die Regierung schwach gegenüber den Plänen des Rückschritts. Das Recht der Freizügigkeit, die Solidität der deutschen Währung, die Erweiterung des Absatzes im Auslande durch Handelsverträge sind bedroht. Der Bund der Sonderbestrebungen fordert Preisgabe allgemeiner Interessen und stärkt jene rückläufige Bewegung, welche das schwer errungene Gefühl staatsbürgerlicher Gemeinschaft in den Gegensatz der Berufsstände aufzulösen strebt. Die Sucht, alle sozialen und wirthschaftlichen Uebelstände durch Straf- und Polizeigesetze zu heilen, droht neue Auswüchse zu zeitigen.

Wird solchen Bestrebungen nachgegeben, so treibt die Furcht vor der unaufhaltsam wachsenden Unzufriedenheit alsbald wieder zum Erlaß von Ausnahmegesetzen, zur Verkümmerung der Preßfreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts. Schon wird im reaktionären Lager die Abschaffung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts, dieses Grundpfeilers unserer Reichsverfassung, mit dreister Stimme gefordert.

Deutschland steht an einem Wendepunkte seiner inneren Entwickelung, und die deutschen Wähler haben zu entscheiden, ob es im Vaterlande vorwärts gehen soll oder rückwärts.

Der Kampf wird kein leichter sein.

Im Dienst unserer politischen Grundsätze müssen wir gewappnet stehen wider die Gegner von rechts und von links. Alle Bestrebungen, die staatsbürgerlichen Rechte eines Theils der Bevölkerung um der Abstammung, des Bekenntnisses und der politischen Ueberzeugung willen zu beeinträchtigen, werden in gleichem Maße zu bekämpfen sein wie die Irrlehren, welche in der Beseitigung unserer Gesellschaftsordnung das Heil der Zukunft erblicken.

Als die Volksvertretung am 6. Mai ihre Entscheidung traf, war sie sich bewußt, dem Volke getreu zu sein. Wir vertrauen dem Volke, daß es seiner Vertretung am 15. Juni nicht untreu werden wird.

Nach außen stark, soll das Reich im Innern ein Hort des freien Bürgerthums sein. Es gilt, ohne Schwanken und ohne Halbheit vorwärts zu schreiten und das Banner des Gemeinwohls mit Thatkraft und Entschlossenheit zu entfalten.

Berlin, 7. Mai 1893.

Im Auftrag:

Eugen Richter. Friedrich Payer.

Mittheilungen.

Der Abg. Eugen Richter veröffentlicht mit Namensunterschrift in der „Freis. Ztg.“ Folgendes:

Der Reichstag ist aufgelöst worden aus Anlaß einer Frage, hinsichtlich deren die freisinnige Partei die bisherige Geschlossenheit nicht zu bewahren vermocht hat. Bei der Schlußabstimmung stimmten sechs Abgeordnete für den Antrag v. Huene. Ein Wahlkampf in gebrochener Linie kann aber unmöglich mit Aussicht auf Erfolg geführt werden.

Ich hielt mich daher für verpflichtet, in der Reichstagsfraktion die Erklärung zu beantragen, daß die genannte Abstimmung mit der politischen Gesammthaltung der Partei nicht zu vereinbaren sei. In der Erörterung hierüber erklärten mehrere Fraktionsmitglieder, daß sie im Falle der Annahme meines Antrags aus der Fraktion ausscheiden würden. Die Verhandlungen hierüber befestigten mich und Andere nur in der schon seit längerer Zeit gesteigerten Ueberzeugung, daß die Fraktion in ihrer Gesammtheit nicht mehr von derjenigen Einheit der politischen Denkart getragen wird, welche unerläßliche Voraussetzung ist für den Einfluß jeder parlamentarischen Partei und jeder politischen Aktion nach außen.

Beide Gruppen kamen schließlich in freundlicher Weise überein, die nothwendig gewordene Trennung in einer Art zu vollziehen, welche die Wahlvorbereitungen nicht aufhält und die nach wie vor die gemeinsamen freisinnigen Interessen vor Schädigungen bewahrt. Demgemäß wurde nach der durch Mehrheitsbeschluß erfolgten Annahme meines Antrages eine für diesen Fall vereinbarte Kommission ermächtigt mit der friedlichen Auseinandersetzung der gemeinsamen Angelegenheiten. Die Kommission wird voraussichtlich in wenigen Tagen ihre Aufgabe erledigt haben.

Mir persönlich wäre ohne die herbeigeführte Trennung jede Fortsetzung einer parlamentarischen und politischen Thätigkeit unmöglich gewesen, denn ohne festen und gesicherten Rückhalt in der eigenen Partei muß auch der beste Wille und die zäheste Ausdauer erlahmen in dem schweren Kampfe, den wir fortgesetzt auf zwei Fronten, gegenüber den rechtsstehenden Parteien einerseits und der Sozialdemokratie andererseits, zu führen haben. Es würde über meine Kräfte gehen, einen parlamentarischen Feldzug wie in diesem Jahre unter den bisherigen inneren Parteiverhältnissen noch einmal durchzukämpfen.

Unmittelbar nach den Neuwahlen werden die Gesinnungsgenossen, welche in diesem Kampfe festgestanden haben, aus allen Theilen Deutschlands berufen werden, um auf einem Parteitag über Organisation, Programm und Parteibezeichnung endgiltig Beschluß zu fassen. Die knappe Zeit der Vorbereitung der Neuwahlen darf durch solche Formfragen nicht gekürzt werden.

Das feste Zusammenstehen mit den Abgeordneten der süddeutschen Volkspartei in allen Kämpfen dieser Legislatur-Periode verbürgt uns auch für die Folgezeit den engsten Zusammenschluß für die gemeinsame deutsche Sache.

Vorab gilt es, jeder in seinem Kreise, den uns durch die Auflösung aufgezwungenen Kampf thatkräftig und energisch aufzunehmen und feste Männer zu wählen, welche stehen können, wenn es gilt, für die Sache des Volkes einzutreten.

Scharen wir uns allerwärts eng zusammen in dem festen Geist und der treuen Gesinnung der alten Fortschrittspartei, deren sturmerprobtes Banner noch einmal alte Kampfgenossen und jüngere Mitstreiter zusammenführen möge im Interesse unseres Volkes und zum Wohl unseres Vaterlandes.

Berlin, 7. Mai 1893.

Eugen Richter.

Zur neuen Parteiorganisation.

Behufs Vorbereitung des Parteitages, welcher nach den Neuwahlen zusammentreten wird zur Entscheidung über das Programm, das Organisationsstatut und die Parteibezeichnung, ist ein Ausschuß gebildet, welcher besteht aus folgenden Herren: Rechtsanwalt Dr. Alberti (Wiesbaden), Regierungsrath a. D. Bossart (Hannover), Kaufmann Budde-berg (Zittau), Dr. Eberhard (Nürnberg), Carl v. Eicken (Hamburg), Abg. Funck (Frankfurt a. M.), Abg. Dr. Otto Hermes (Berlin), Hugo Hermes (Berlin), Dr. Langerhans (Berlin), Kaufmann Magenau (Mannheim), Dr. Müller (Glogau), Abg. Munckel (Berlin), Abg. Papendieck (Königsberg in Ostpreußen), Abg. Parisius (Berlin), Architekt Rückert (Darmstadt), Kaufmann Samhammer (Sonneberg), Abg. Schenck (Berlin), Abg. Schmidt (Elberfeld), Friedrich Seyboth (München), Ernst Stiller (Lübeck), Abg. Träger (Berlin), Abg. Virchow (Berlin), Rechtsanwalt Dr. Friedrich Weill (Karlsruhe), Notar Wolf (Wachenheim, Pfalz).

Die Wahlgeschäfte werden von einem engeren Ausschuß in Berlin geführt. Zu demselben gehören diejenigen Abgeordneten, welche den letzten geschäftsführenden Ausschuß der deutschen Fortschrittspartei bildeten.

Alle Zusendungen bitte ich bis auf weiteres an meine Adresse, Berlin SW., Zimmerstraße 7, zu richten. Behufs sofortiger Bildung eines **neuen Zentralwahlfonds** ersuchen wir alle unsere Freunde umgehend Beiträge einzusenden an die Expedition der „Freisinnigen Zeitung“, Berlin SW., Zimmerstraße 8 oder direkt an den Schatzmeister des geschäftsführenden Ausschusses, Herrn Hugo Hermes, Berlin C., Neue Promenade 3. Quittung erfolgt, auf Wunsch unter Chiffre, durch den Briefkasten der „Freis. Ztg.“ Auch weitere Mittheilungen der Parteileitung erfolgen, soweit sie sich für die Oeffentlichkeit eignen, durch die „Freis. Ztg.“

Um sofort vollständig übersehen zu können, in welchen Wahlkreisen die Gesinnungsgenossen für den Wahlkampf mit uns in Verbindung zu treten wünschen, bitte ich die betreffenden Wahl-Komitees, die Vorstände freisinniger Vereine, sowie insbesondere die als Wahlkandidaten in Aussicht genommenen oder zur Annahme einer Reichstagskandidatur bereiten Gesinnungsgenossen, soweit es nicht schon geschehen ist, mir eine desfallsige Mittheilung zugehen zu lassen.

Für den geschäftsführenden Ausschuß:
Eugen Richter.

Zur Auseinandersetzung der freisinnigen Partei erhält die „Freis. Ztg.“ folgende, in Kürze schon in der Morgennummer von uns telegraphisch gebrachte Mittheilung: Die durch Beschluß der freisinnigen Fraktion am Sonnabend, den 6. Mai, niedergesetzte Kommission, bestehend aus den Herren Richter, Bamberger, Otto Hermes, Barth, Schrader, Hugo Hermes, hat am Montag Vormittag ihre Aufgabe erledigt. Nach Ordnung der finanziellen Angelegenheiten hat sich die Kommission dahin geeinigt, daß vorläufig und bis zur endgiltigen Konstituirung der beiden Parteien nach den Reichstagswahlen der eine Theil den Namen „Freisinnige Volkspartei“, der andere Theil den Namen „Freisinnige Vereinigung“ führt. Die Kommission erklärt sich bereit, auf Anrufen beider Theile in Kandidaturfragen eine Vermittelung zu übernehmen.

Die freisinnige Volkspartei ist schon in frischer fröhlicher Arbeit zur Vorbereitung des Wahlkampfes begriffen. Am Sonntag Vormittag wurden in einer Konferenz die beiden von Eugen Richter gezeichneten Mittheilungen redigirt und schon am Sonntag Nachmittag zum Theil in die Wahlkreise nach außerhalb versandt. Am Montag Vormittag hat die Kommission für die Auseinandersetzung getagt, am Montag Mittag wurde über den neu gewählten Namen Beschluß gefaßt und am Nachmittag der Wahlaufruf festgestellt.

An allen Konferenzen nahmen auch die Abgg. Haußmann und Payer von der Volkspartei theil. Aus der freisinnigen Partei nahm unter anderen an den Konferenzen Redakteur Dr. Eberhard aus Nürnberg theil, welcher zufällig in Berlin anwesend war.

Die freisinnige Landtagsfraktion wird, wie schon mitgetheilt, in ihrem Bestande bis zum Ablauf dieser Session ungetrennt bleiben. Weitere Beschlüsse bleiben vorbehalten bis nach den Neuwahlen, welche in Folge Ablaufs der Legislaturperiode im Oktober stattfinden müssen.

Von den freisinnigen Landtagsabgeordneten haben bereits folgende ihren Beitritt zur freisinnigen Volkspartei erklärt: Funck, Halberstadt, Hugo Hermes, Otto Hermes, Knörcke, Kolisch, Langerhans, Lerche, Munckel, Neukirch, Papendieck, Parisius, Eugen Richter, Schenck, Schmidt, Schmieder, Träger, Virchow. Mehrere Abgeordnete der Partei sind von Berlin abwesend.

Abg. Wilisch, welcher an der Fraktionssitzung am Sonnabend Abend wegen Abreise nicht theilnehmen konnte, hat seine Zustimmung zu den dort gestellten Anträgen des Abg. Richter erklärt.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben:

Die Vorgänge in der freisinnigen Fraktion am Sonnabend werden vielfach falsch aufgefaßt. Wenn von einem Austritt ehemaliger Sezessionisten aus der freisinnigen Fraktion gesprochen

wird, so widerspricht dies der Auffassung, die von beiden Theilen über den geschehenen Akt obwaltet. Nicht um einen Austritt handelt es sich, sondern man ist beiderseitig übereingekommen, den bestehenden Fraktionsverband aufzulösen und die Bildung zweier neuen Parteien im Allgemeinen konform den beiden Parteien vor 1884, Fortschrittspartei und liberale Vereinigung, anzubahnen. Es hat in manchen Kreisen etwas überrascht, daß der in der Partei jetzt hervorgetretene Gegensatz mit dem alten von Fortschrittlern und Sezessionisten identifizirt wird, obgleich sich dieser alte Gegensatz in den Personen doch längst verschoben hat und alte Sezessionisten zuletzt links bei der Partei standen (wie Barth und Baumbach), während ehemalige Mitglieder der Fortschrittspartei längst zum rechten Flügel des Freisinns gehören (wie Hänel). Thatsächlich werden denn auch noch andere Gesichtspunkte bei der Neugruppirung mitsprechen, und es ist nicht leicht, den Unterschied zwischen den neuen beiden Parteien mit wenigen Worten zu charakterisiren. Jedenfalls würden die Namen „rechts" und „links" sehr wenig zutreffen. Herr Barth steht doch kaum „rechts" von Herrn Richter, und selbst Dr. Harmening soll beabsichtigen, sich der Gruppe Barth-Rickert-Bamberger anzuschließen, während die beiden anderen Mitglieder der äußersten Linken, Wilisch und Vollrath, bei Herrn Richter zu bleiben gesonnen sind. Es sind Unterschiede der Tonart und des Temperaments, die hier verbinden und trennen. Der gewähltere Ton ist aber keineswegs mit prinzipieller Mattigkeit identisch, und der Politiker mit dem lebhafteren Temperament braucht darum keine radikale Denkart zu besitzen. Sozialpolitisch dürften Barth und Genossen weniger auf „manchesterlichem" Boden stehen als Richter und seine näheren Freunde.

Die Wahlaufrufe der Sozialdemokraten und der Freikonservativen sind bereits veröffentlicht. Nationalliberale und Konservative sind gegenwärtig dabei, ihre Wahlaufrufe zu formuliren. Schwach, wie sie nun einmal sind und nach den gegebenen Verhältnissen wohl noch lange bleiben werden, haben es die Freikonservativen verhältnißmäßig leicht gehabt, ihre Weitherzigkeit zu betonen. Sie erklären in ihrem Aufrufe:

„Nicht für die Anhänger unserer Partei bitten wir um die Stimmen unserer Mitbürger. Wir wissen uns frei von engherzigen Fraktionsbestrebungen . . . Es kommt vor allem darauf an, patriotische Männer zu wählen."

Das heißt: die Freikonservativen bieten für die Stichwahlen Kompromisse an und stellen sich anderen Parteien schon jetzt zur Verfügung, natürlich den Konservativen zunächst, dann auch, wie selbstverständlich, den Nationalliberalen. Sie werden sogar mit den Antisemiten sich zu vertragen wissen. Welche Nuance der Wahlaufruf der Konservativen haben wird, das erfährt man aus einem parteioffiziösen Artikel der „Kreuzzeitung". Die Judenfrage wird ihre Rolle spielen, und begierig ergreifen die Tivoli-Konservativen die Gelegenheit, endlich einmal die Probe auf die werbende Kraft des antisemitischen Gedankens zu machen. Von den Böckelianern freilich wollen die Herren nichts wissen, was sie nicht hindern wird, die Unterstützung auch von dieser Seite anzunehmen, wenn sie sie gebrauchen können.

Die „Lib. Korr." äußert sich zum Wahlaufruf der Freikonservativen wie folgt:

Die Reichspartei ist bereits mit einem Wahlaufruf hervorgetreten, der sich eingehend mit der Militärvorlage beschäftigt und dann zur Erleichterung der dem deutschen Volke durch dieselbe zugemutheten Opfer — das Festhalten an der Wirthschaftspolitik des Fürsten Bismarck, d. h. die Ausbeutung der Massen durch Getreidezölle, Liebesgaben für die Branntweinbrenner u. s. w. verlangt. Ob das Ziel durch die Wahl von Anhängern der Reichspartei erreicht wird, erklärt der Aufruf ausdrücklich für Nebensache. Bescheidener und zugleich anspruchsvoller kann man wohl nicht sein.

Am Sonntag (7. Mai) hat in Wittenberg (Wahlkreis Schweinitz-Wittenberg), wie schon telegraphisch in Kürze gemeldet, eine allgemeine Wählerversammlung stattgefunden. Der bisherige Reichstagsabgeordnete des Kreises, Dr. Dohrn, erstattete den Bericht über die Session und Dr. Barth, gleichfalls bisher Abgeordneter, erörterte die allgemeine politische Lage. Der größte Saal der Stadt war überfüllt; gegen tausend Personen waren wohl anwesend und auch die anstoßenden Galerien waren dicht gefüllt. Dr. Dohrn erörterte vor Allem seine Stellung zur Militärvorlage.

Er erklärte, daß er geneigt gewesen wäre, den Antrag Huene anzunehmen, vorausgesetzt, daß die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festgelegt worden wäre. Für die Zukunft müsse er sich volle Freiheit der Entschließung vorbehalten; sollte der Kreis ihn wieder wählen wollen, so müßten seine Wähler das Vertrauen zu ihm haben, daß er nach reiflichster Prüfung aller Verhältnisse einen Weg wählen würde, den die Sicherheit des Vaterlandes und die geringste Belastung des Volkes verbürge. In diesem Punkte, der mit dem freisinnigen Programm nichts zu thun habe, trenne er sich von einigen seiner politischen Freunde; im Uebrigen aber stehe er unerschütterlich auf dem alten und bewährten freisinnigen Programm.

Nachdem der lebhafte Beifall verklungen war, ergriff Dr. Barth das Wort zu scharfer Charakterisirung der freisinnigen Gegner, des reaktionären Junkerthums, das mit allen Kräften bekämpft werden müßte. Zu diesem Zwecke sei jeder Hader unter den Freisinnigen streng zu meiden und was er thun könne, um dies Ziel zu erreichen, werde geschehen und er hoffe, daß er hierbei auf allen Seiten Unterstützung finden werde. Auch diese Worte fanden den lebhaften Beifall der Versammlung. Darauf brachte der Vorsitzende eine Resolution zur Abstimmung, die in Uebereinstimmung mit den freisinnigen Vertrauensmännern des Kreises aufgesetzt, Dr. Dohrn dankt für seine politische Thätigkeit, sich mit seiner Haltung im Parlament einverstanden erklärt und ihn von Neuem zum freisinnigen Kandidaten des Wahlkreises proklamirt. Diese Resolution wurde mit allen gegen sechs konservative Stimmen angenommen und darauf die glänzend verlaufene Versammlung mit einem Hoch auf Dr. Dohrn geschlossen.

Gegen die Auflösung des Reichstags haben im Bundesrath die Regierungen von Schwarzburg-Sondershausen und Reuß ält. Linie gestimmt, mit der Motivirung, daß sie gegen den Verzicht auf die dreijährige Dienstzeit seien. Das war eine That!

Im Wahlkreise Breslau-Neumarkt, der bisher durch Frhr. von Huene vertreten war, wird von konservativer Seite beabsichtigt, den Abg. Graf Limburg-Stirum als Kandidaten aufzustellen. Von Herrn von Huene hatte verlautet, er wolle ein neues Mandat nicht mehr annehmen. Die „N. A. Z." warnt die alten Parlamentarier, die Flinte ins Korn zu werfen. Vielleicht läßt sich Herr von Huene dadurch bestimmen. Nach der „Post" will auch Fürst Hatzfeldt-Trachenberg, dessen Stellung durch seine Weigerung, dem „Bund der Landwirthe" beizutreten, erschüttert ist, nicht wieder kandidiren.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

77. Sitzung vom 8. Mai, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Gesammtabstimmung über das Vermögenssteuergesetz, die auf Antrag des Abg. Dr. Frhr. v. Heereman (Ztr.) eine namentliche ist.

Das Gesetz wird mit 215 gegen 25 Stimmen angenommen. 80 Abgeordnete (Zentrum mit Ausnahme des Abg. Kersting, der mit Nein stimmte, Polen und die Nationalliberalen Weber (Halberstadt) und Grimme enthalten sich der Abstimmung). Dafür stimmten die Konservativen, Freikonservativen, Nationalliberalen (mit Ausnahme der Abgg. v. Eynern und Dr. Friedberg), dagegen stimmten geschlossen die Freisinnigen, sowie die keiner Partei angehörenden Abgg. Dr. Herrfurth und Frhr. v. Eckardstein, die nationalliberalen Abgg. v. Eynern und Dr. Friedberg und vom Zentrum Abg. Kersting.

Es folgt die dritte Berathung des Kommunalsteuergesetzes.

Eine Generaldebatte findet nicht statt.

Die Paragraphen 1 bis 15 werden ohne erhebliche Debatte angenommen.

Bei § 16 (Hundesteuer) regt

Abg. Dr. **Avenarius** (ntl.) eine Steuer auf das Halten von einheimischen nützlichen Singvögeln an. Dadurch werde der Vogelfang erheblich eingeschränkt werden.

Finanzminister Dr. **Miquel** erklärt, die Einführung einer solchen Steuer wäre im Rahmen des Gesetzes nicht ausgeschlossen.

§ 16 wird unverändert angenommen, ebenso die §§ 17 bis 22.

Bei § 23 (Miethssteuer) beantragt

Abg. **Funck** (dfr.), die in zweiter Lesung eingeführte Bestimmung zu streichen, wonach Mieths- und Wohnungssteuern nicht neu eingeführt werden dürfen und die bestehenden bis spätestens 1. April 1900 außer Kraft gesetzt werden müssen. Man habe bis jetzt immer nur einseitig auf Berliner Verhältnisse exemplifizirt. Er verweise demgegenüber auf Frankfurt a. M., wo eine rationelle progressive Miethssteuer erhoben wird.

Abg. **Dasbach** (Zentr.) erklärt sich gegen diesen Antrag. Die Miethssteuer sei zwar in manchen Städten, so in Berlin, Frankfurt a. M. seit langer Zeit gebräuchlich. Sie laste jedoch sehr hart auf der Bevölkerung. Auch in Frankfurt a. M. könne sie durch Zuschläge zur Einkommensteuer ersetzt werden.

Abg. Dr. **Weber** (Halberstadt, nl.) tritt für Beibehaltung der Miethssteuer ein. Die Vorlage stelle einen Eingriff in die Steuerverwaltung der Städte dar. Dadurch, daß die billigeren Wohnungen freigelassen würden, würde die Härte dieser Steuer erheblich gemildert. Eine Reform der Miethssteuer könne durch die Ressortminister veranlaßt werden. Sie könne dann der Leistungsfähigkeit angepaßt werden.

Minister **Miquel** erklärt, die Regierung habe nie die Absicht gehabt, die Miethssteuer zu einer regelmäßigen Kommunalsteuer zu machen. Sie könne nur bei starker Progression beibehalten werden. Auf der andern Seite wollte die Regierung die Miethssteuer dort, wo sie bestehe, nicht beseitigen.

Abg. Dr. **Friedberg** (nl.) weist darauf hin, daß sich selbst ein Theil der freisinnigen Presse mit seinem Vorgehen einverstanden erklärt habe. Er bitte, bei den Beschlüssen zweiter Lesung stehen zu bleiben.

Abg. Dr. **Lückhoff** (frk.) bemerkt, er habe früher nicht gegen die Miethssteuer im Prinzip gesprochen, sondern er habe sich nur gegen die Art gewandt, wie sie bisher erhoben worden sei. Nach einer Petition, die heute vom Berliner Magistrat für die Miethssteuer eingegangen sei, sei eine Reform der Miethssteuer in Berlin nicht ausgeschlossen. Deshalb werde er (Redner) nunmehr mit einigen Freunden für den Antrag Funck stimmen.

Abg. Dr. **Wuermeling** (Ztr.) erklärt, die Bedenken gegen die Miethssteuer seien so große, daß er sich nicht entschließen könne, für Beibehaltung der bestehenden Miethssteuern oder gar für Neueinführung von Miethssteuern zu stimmen. Diese Bedenken erkenne der Berliner Magistrat in seiner Petition zum Theil als berechtigt an.

Abg. Dr. **Meyer** (Berlin; dfr.) führt aus, man habe bis jetzt die Wohnungen unter 200 M. in Berlin freigelassen. Man werde damit höher gehen, ob bis zu 600 M. oder 1000 M., sei noch ungewiß. Die Wohnungen über 10 000 M. liefern einen erstaunlichen Prozentsatz zur Miethssteuer, ungefähr den sechsten Theil. Werde die Miethssteuer durch Zuschläge zur Einkommensteuer ersetzt, dann werde der ohnehin hart belastete Mittelstand noch mehr getroffen zu Gunsten der Bierpaläste und der großen Theater zweifelhafter Qualität.

Bei der Abstimmung wird die Bestimmung, daß Mieths- und Wohnungssteuern nicht neu eingeführt werden dürfen, mit großer Mehrheit aufrecht erhalten. Die Abstimmung über die Bestimmung, daß die bestehenden Mieths- und Wohnungssteuern spätestens am 1. April 1900 außer Kraft gesetzt werden müssen, findet durch Auszählung statt.

Die Bestimmung wird mit 149 gegen 142 Stimmen gestrichen.

Mit dieser Aenderung wird § 23 angenommen.

§ 24 wird mit einem Antrag **Hansen** (fk.) angenommen, wonach auch die „Anlagen der im öffentlichen Interesse unterhaltenen Ent- und Bewässerungsverbände" von der Steuer vom Grundbesitz befreit sind.

§§ 25 bis 36 werden ohne erhebliche Debatte angenommen.

§ 37 bestimmt, daß besondere Gemeinde-Einkommensteuern nur aus besonderen Gründen gestattet sind und der Genehmigung bedürfen. Die bei der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer erfolgte Feststellung des Einkommens und die Stufen des Steuer-

---

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 8. Mai 1893. — 2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10 15 115 45 222 412 761 847 60 96 910 **1**014 104 625 42 764 873 905 6 93 **2**156 233 (3000) 42 310 96 (500) 421 556 605 734 (3000) 37 49 54 804 73 902 **3**280 495 580 97 672 880 84 947 **4**435 613 703 62 812 29 986 **5**176 (1500) 279 372 82 630 40 72 **6**444 78 95 530 66 601 (3000) 700 41 (300) 824 **7**385 400 (1500) 568 688 821 **8**060 263 66 329 89 522 36 603 718 43 52 87 821 25 62 **9**260 91 541 82 615 703 51 865 (1500)

10031 192 244 98 322 98 561 (300) 87 655 725 888 950 **11**034 59 286 405 12 95 592 739 **12**019 30 214 307 504 20 641 755 60 911 47 (500) 98 **13**040 200 345 (300) 87 97 469 589 725 911 58 **14**024 137 239 390 520 33 604 752 808 30 31 955 **15**393 425 47 515 (1500) 21 84 627 755 898 993 98 **16**086 202 33 318 555 819 905 43 **17**002 3 4 162 98 481 503 68 676 880 924 (3000) 42 96 **18**035 67 94 518 26 64 725 812 23 982 **19**065 (1500) 173 202 41 411 632 46 66

20162 307 481 92 655 880 92 973 **21**078 152 251 79 339 41 611 61 84 733 (500) 45 846 (300) 72 967 **22**260 404 68 74 628 57 785 93 977 **23**082 (1500) 141 70 83 225 37 95 325 34 63 84 413 (10000) 544 744 808 13 925 (1500) **24**005 311 495 508 10 626 96 **25**044 (1500) 628 84 726 813 63 908 40 85 (300) **26**231 41 66 351 54 (1500) 684 728 **27**001 12 34 174 207 33 375 432 34 49 550 93 652 756 71 (300) 882 996 **28**176 230 31 443 527 668 91 914 97 **29**342 421 681 91 700 20 828 (3000) 41 98 928 (300) 74

30018 44 (3000) 62 133 41 324 733 34 81 (1500) **31**061 63 92 100 (3000) 9 218 429 66 540 718 840 92 944 (500) 53 **32**123 79 205 11 468 510 71 97 767 883 **33**053 78 79 151 88 216 (300) 40 325 84 496 567 630 (300) 736 913 16 60 **34**160 212 (1500) 31 89 311 460 535 617 45 86 766 **35**052 100 372 402 513 31 767 84 828 40 924 (1500) 40 **36**098 351 469 556 924 **37**161 75 422 688 785 811 (3000) 35 93 918 (500) **38**040 53 124 428 514 600 22 32 793 **39**032 35 81 101 43 369 81 607 45 85 724

40029 180 495 505 37 857 **41**099 107 209 52 75 329 43 82 421 55 99 504 7 74 98 612 702 35 39 846 60 **42**014 42 125 285 483 742 998 **43**069 178 254 68 322 24 97 509 619 58 729 61 (1500) **44**170 79 222 315 431 33 65 521 (300) 637 77 963 **45**051 179 86 323 764 8 5 72 **46**010 96 203 (300) 345 93 590 967 75 (1500) **47**057 180 535 52 (500) 66 625 732 93 953 **48**311 67 450 537 674 997 **49**244 307 413 877 934 (1500) 68 (500)

50013 45 76 361 520 76 83 740 60 **51**053 197 260 312 19 416 44 712 948 80 **52**137 301 62 469 619 70 727 39 47 905 **53**596 626 89 794 829 988 92 **54**065 (3000) 70 226 (3000) 338 458 (1500) 504 762 72 886 99 **55**050 174 (3000) 239 62 66 77 302 416 78 875 954 73 **56**195 268 407 724 57 **57**022 35 65 81 102 42 (300) 57 82 203 504 63 604 31 706 931 74 82 **58**126 356 488 593 (3000) 630 60 67 852 900 **59**132 233 64 84 306 422 37 48 663 806 20 29 76 77 935 68

60000 4 222 29 419 46 574 80 601 809 98 970 **61**039 42 50 92 178 438 40 535 725 61 **62**069 112 224 34 333 35 (300) 47 60 422 507 26 998 **63**021 100 209 74 368 80 749 863 64 79 950 93 **64**032 72 92 117 53 (300) 427 87 88 561 98 612 21 766 878 (1500) 914 43 **65**019 106 19 474 651 783 802 999 **66**209 (1500) 19 31 49 305 452 64 615 867 906 **67**097 101 215 333 (3000) 403 74 83 511 17 773 877 94 **68**141 50 54 250 (300) 97 (500) 338 68 (500) 448 80 (500) 92 513 17 701 65 (500) 834 94 **69**027 112 91 361 431 48 554 620 24 832

70026 214 345 55 93 440 512 53 649 89 816 41 (500) 53 911 **71**046 54 478 613 69 796 819 924 **72**239 303 82 523 813 966 **73**022 23 169 281 353 429 519 74 636 700 46 81 856 57 (3000) 92 **74**163 345 52 498 515 56 617 760 **75**111 21 708 **76**000 2 31 38 83 248 55 608 742 812 58 942 43 79 **77**037 43 68 276 471 82 84 743 872 925 **78**082 338 548 685 91 (500) 908 (300) 15 27 95 **79**007 134 78 91 229 (300) 402 25 48 640 811

80208 364 551 96 668 807 958 (1500) 91 **81**075 481 90 (3000) 511 70 772 976 **82**272 91 92 349 504 12 638 70 (3000) 727 (300) 943 **83**114 245 61 325 519 30 33 812 69 93 **84**096 124 81 214 313 450 672 713 15 **85**036 177 256 302 615 93 885 **86**003 145 200 (1500) 383 84 90 414 579 723 (300) 804 90 913 **87**051 90 233 72 (300) 74 75 512 641 781 **88**049 50 199 210 81 354 449 (3000) 67 82 504 97 612 **89**099 131 50 96 200 (1500) 31 (500) 451 551 764 806 97 (3000) 934 42

90054 142 308 32 75 470 707 25 84 99 **91**322 43 3 532 909 **92**054 115 309 51 406 526 698 742 62 (500) 80 808 13 20 86 996 **93**171 403 97 732 60 86 805 91 938 53 **94**231 36 324 84 86 518 36 (300) 641 (500) 42 703 36 827 90 972 **95**030 138 294 415 748 902 82 **96**079 102 68 307 417 513 15 99 631 53 74 742 899 952 **97**148 83 (3000) 87 (3000) 88 248 73 327 495 684 93 (1500) 755 84 934 **98**041 (3000) 82 145 268 342 57 90 855 73 (3000) 936 **99**006 32 73 80 (1500) 104 10 227 (500) 328 543 607 35 93 711 865

100114 63 237 338 66 419 79 537 658 75 736 70 821 55 **101**474 659 90 724 34 76 973 **102**129 50 79 326 35 62 462 506 27 39 69 609 798 876 94 **103**515 58 977 87 (300) 93 **104**036 (500) 176 209 370 74 410 40 51 515 18 43 626 720 29 33 890 **105**199 3 8 44 51 (500) 53 94 553 627 61 99 710 25 45 **106**071 (3000) 73 (300) 103 39 290 (3000) 487 783 904 89 **107**311 23 72 582 624 786 **108**004 17 87 157 255 (1500) 66 588 747 880 (3000) 910 **109**115 59 241 372 635 718 929 45 52 62

110051 90 331 488 589 630 723 58 820 51 62 966 70 **111**025 30 45 77 90 196 203 60 335 (3000) 40 80 464 79 737 64 836 39 980 **112**062 137 322 481 90 581 637 70 83 725 815 54 955 **113**010 33 234 91 475 93 (300) 547 898 927 (300) 31 37 **114**239 340 423 591 717 870 923 99 **115**019 31 172 91 301 (500) 441 75 87 98 648 838 **116**118 43 296 328 452 56 74 84 (300) 551 605 31 724 79 80 806 914 **117**000 200 431 806 **118**068 104 53 83 298 391 417 593 664 944 85 **119**048 178 317 (300) 18 28 404 69 86 509 46 774 (300) 80 (500) 805 74 84 966

120010 324 506 49 53 (3000) 669 764 70 **121**090 100 58 80 266 314 81 486 91 936 **122**164 95 (3000) 97 237 42 607 722 44 841 **123**072 101 70 73 220 379 453 500 32 671 77 86 90 721 827 981 **124**062 81 108 231 427 617 44 63 64 710 830 927 **125**093 129 215 387 487 504 66 79 (3000) 630 790 **126**095 173 510 (3000) 25 55 600 701 8 60 830 64 **127**013 130 31 244 **128**025 70 111 505 45 653 735 843 96 925 29 48 **129**314 645 90 749

130001 63 222 (500) 466 82 557 810 981 **131**105 59 81 224 (500) 451 76 541 646 56 700 841 943 **132**000 153 64 200 87 394 447 (3000) 72 796 821 40 910 **133**049 103 212 48 99 347 (1500) 598 674 799 927 **134**032 194 278 345 581 621 35 37 852 83 903 **135**179 212 324 59 598 613 (1500) 22 65 781 820 32 975 **136**094 158 206 300 45 598 750 889 907 39 54 95 **137**004 (300) 37 141 490 500 727 835 51 74 954 **138**014 30 312 33 (500) 413 505 58 667 855 962 **139**023 24 77 242 88 351 451 (1500) 569 92 774 (300) 79 937

140012 22 66 105 35 394 417 88 504 (500) 81 679 721 27 836 906 15 94 **141**089 90 156 217 59 64 (300) 343 452 (300) 582 723 949 93 **142**323 41 60 70 626 (500) 58 85 (300) 781 842 913 **143**000 132 286 408 16 512 655 89 704 64 85 99 918 68 **144**203 20 25 32 326 74 421 528 605 7 51 63 (1500) 712 86 **145**091 278 312 26 59 405 563 92 654 62 848 90 913 **146**040 83 194 332 411 (300) 91 740 83 84 855 73 **147**153 96 (300) 259 427 40 502 10 48 51 930 54 (300) **148**061 71 114 271 304 24 84 452 508 64 90 95 608 57 739 93 892 932 34 **149**102 23 296 373 458 65 587 (3000)

150148 398 534 45 74 86 612 737 48 51 917 **151**190 549 601 30 790 883 87 **152**221 430 45 54 (500) 75 668 90 (300) 720 25 (500) 84 830 910 **153**192 209 33 341 535 610 733 938 69 (10000) **154**120 363 460 506 48 59 99 723 48 51 829 **155**025 184 250 369 442 (3000) 618 35 89 772 **156**033 234 361 472 519 20 831 62 989 **157**153 229 (500) 80 (500) 309 28 70 526 33 57 94 708 **158**418 507 83 98 620 72 704 827 63 **159**009 15 105 46 289 (500) 386 (500) 549 77 666 705 62 807 907 28

160153 230 434 86 570 83 619 50 745 46 98 868 961 96 **161**055 67 71 199 300 (500) 40 477 722 46 68 901 66 **162**149 79 (3000) 273 365 429 515 42 73 83 630 725 898 922 23 **163**080 237 (500) 350 406 574 833 934 96 **164**274 77 310 422 84 500 646 (300) 47 65 723 64 862 934 **165**379 438 39 541 890 **166**141 86 424 589 633 68 823 67 **167**304 33 84 449 (300) 66 752 850 98 938 45 82 **168**041 49 50 144 786 917 **169**040 82 196 367 411 531 625 87 (1500) 96 778 815 915

170144 588 741 825 72 83 943 92 **171**043 111 27 87 215 39 47 97 337 39 78 425 598 (1500) 641 (3000) 811 86 904 6 (500) 89 99 **172**070 76 300 87 401 (1500) 515 65 73 85 (500) 704 814 58 **173**056 65 138 202 355 69 454 546 616 (300) 95 716 997 **174**061 144 87 302 489 (3000) 573 88 656 754 812 **175**084 113 321 483 517 79 934 39 49 66 **176**072 214 41 302 401 52 570 661 732 54 **177**114 390 417 88 678 711 23 856 958 **178**034 142 482 564 72 81 694 848 **179**273 79 90 359 752 872 913 (500) 26 42 76

180011 80 120 201 25 304 32 410 41 571 610 62 87 780 854 84 918 24 68 **181**234 306 69 471 84 616 26 898 900 **182**011 177 91 436 536 45 637 840 **183**185 226 82 94 577 603 707 **184**268 311 448 641 87 89 708 859 66 84 945 **185**153 253 446 76 602 5 69 748 50 66 **186**185 410 40 67 578 670 801 902 **187**032 41 250 304 420 791 98 **188**198 305 32 478 (300) 533 607 733 872 **189**065 145 514 89 836

tarifs der Staatseinkommensteuer dürfen nicht abgeändert werden. Veränderungen der Tarifsätze sind nur mit der Maßgabe zulässig, daß der Prozentsatz der Besteuerung des Einkommens bei den unteren Stufen nicht höher sein darf als bei den oberen Stufen, und daß das im Tarif der Staatseinkommensteuer enthaltene Steigerungsverhältniß der Sätze nicht zu Ungunsten der oberen Stufen geändert werden darf.

Abg. **Funck** (dfr.) beantragt Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Danach bedarf eine verschiedene Bemessung der Zuschläge für die einzelnen Stufen des Steuertarifs der Genehmigung. In keinem Fall darf der Prozentsatz der Besteuerung in den unteren Stufen höher sein, als in den oberen.

Abg. Dr. **Ritter** (freik.) macht darauf aufmerksam, daß nach dem Einkommensteuergesetz die Erhebung besonderer Kommunalsteuern verboten sei. Hier werde das gestattet. Daraus könnten eine Menge Prozesse entstehen.

Abg. **Mies** (Ztr.) begründet einen Antrag des Zentrums auf Streichung der Bestimmung, daß bei Einführung von Gemeinde-Einkommensteuer die Tarifsätze der Staatseinkommensteuer nicht zu Ungunsten der oberen Stufen geändert werden dürfen.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (fk.) spricht sich für den Beschluß zweiter Lesung aus, weil es ein sozial-politisch richtiges Moment sei, den Mittelstand zu schützen.

Abg. Dr. **Bachem** (Ztr.) befürwortet den Zentrumsantrag.

Minister **Miquel:** Die Konstruktion der Einkommensteuer paßt für den ganzen Staat, aber nicht für alle Gemeinden. Deshalb sind Abweichungen vom Tarif in einzelnen Fällen gestattet. Die Sätze dürfen auch gesteigert werden. Doch dürfen die Zuschläge in den oberen Stufen nicht zu erheblich werden, weil dann die reicheren Bürger wegziehen und dadurch die Last für die ärmere Bevölkerung um so größer wird. Die Regierungsvorlage ist immer noch einfacher als die Kommissionsfassung. Ich bitte deshalb in erster Linie um Annahme der ursprünglichen Vorlage.

Abg. **v. Buch** (kons.) erklärt, er werde an dem Beschluß zweiter Lesung festhalten, er könne nicht weiter gehen, da die Degression schon bei der Staatseinkommensteuer sehr groß sei.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. **Bachem, Hitze, Wuermeling** und der Geheimräthe **Fuisting** und **Noell** wird die Debatte geschlossen.

Der Antrag Funck wird hierauf abgelehnt. Die Abstimmung über die Aufrechterhaltung der Bestimmung, deren Beseitigung Abg. Mies beantragt hat, ist eine namentliche. Für die Aufrechterhaltung stimmten 193, dagegen 95 Abgeordnete. Paragraph 37 wird unverändert angenommen.

Die weitere Berathung wird auf Dienstag 11 Uhr vertagt. Außerdem steht das Gesetz, betreffend die Ruhegehaltskassen für Lehrer auf der Tagesordnung.

Schluß 3¾ Uhr.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. Generallieutenant von Winterfeld ist, wie mehrseitig gemeldet wird, mit der Führung des Gardekorps beauftragt worden.

Berlin, 8. Mai. Der ehemalige Abgeordnete für Naugard-Regenwalde, von Bismarck, Bruder des Fürsten Bismarck, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Bremen, 8. Mai. Der Vorstand der Rettungsstation Glowe (auf Rügen) telegraphirt: Am 7. Mai von der unweit Gelm bei Nordost-Sturm gestrandeten deutschen Schaluppe „Albert", mit Steinen nach Stettin bestimmt, 2 Personen durch den Raketenapparat gerettet.

Bückeburg, 8. Mai. Fürst Adolf Georg zu Schaumburg-Lippe ist um 5 Uhr 30 Minuten Nachmittag verschieden.

Reval, 8. Mai. Nachdem die Passage zum Hafen frei geworden ist, gilt die Schifffahrt in Reval für eröffnet.

Wien, 8. Mai. Der „Polit. Korresp." wird aus Kopenhagen gemeldet, nach den nunmehr hinsichtlich des Besuches des Kaisers und der Kaiserin von Rußland getroffenen Bestimmungen würde das russische Kaiserpaar gegen den 21. August in Kopenhagen eintreffen und etwa 5 Wochen daselbst verweilen.

Antwerpen, 8. Mai. Eine große Feuersbrunst legte heute früh in den Depots für afrikanische Produkte, welche der General-Magazin-Gesellschaft am Kattendyck-Bassin gehören, mehrere mit Wolle, Baumwolle und Zucker gefüllte Magazine in Asche. Der Schaden beträgt mehr als eine Million Franks; Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Brüssel, 8. Mai. Der von dem englischen Arbeiter-Deputirten Pickard einberufene internationale Bergarbeiter-Kongreß wird am 22. d. M. hier beginnen. Auf der Tagesordnung des Kongresses stehen die Regelung des Achtstundentages in den Bergwerken, die Frage der Frauenarbeit in den Bergwerken und die Beaufsichtigung der Kohlengruben behufs Verhütung von Unglücksfällen.

Paris, 8. Mai. Die Deputirtenkammer hat Lockroy an Stelle von Peytral zum Vizepräsidenten gewählt.

In den Couloirs der Kammer beschäftigt man sich lebhaft mit den Gerüchten über Auflösung der Deputirtenkammer. Die Majorität scheint für eine solche Maßnahme nicht günstig gestimmt zu sein.

Aus den Departements Isère, Drôme und Loire werden Fröste gemeldet. Der Regenmangel hält in ganz Frankreich an.

London, 8. Mai. Unterhaus. Gladstone theilte mit, daß Erklärungen über den Paragraphen 9 der Homerule-Bill nach der Geschäftsordnung des Hauses zwar nur abgegeben werden könnten, wenn der Paragraph direkt unter Diskussion stehe, aber die Regierung beabsichtige, den Paragraphen zur Debatte zu bringen. Es kämen freilich schwierige Punkte in Frage, welche die Regierung dem Hause so klar wie möglich auseinandersetzen werde. Eine Abänderung des Paragraphen sei nicht beabsichtigt. Was die Frage der Pfingstferien anlange, so würden dieselben vom 19. bis 29. Mai stattfinden.

London, 8. Mai. Der „Standard" veröffentlicht eine Depesche des „New-York Herald" aus Valparaiso, wonach der Ausbruch eines Konfliktes zwischen Argentinien und Uruguay befürchtet wird. Chile würde im Ernstfalle Kriegsschiffe zur Beobachtung nach der atlantischen Küste entsenden.

London, 8. Mai. Eine hier vorliegende amtliche Depesche des Präsidenten der Republik Brasilien aus Rio de Janeiro vom gestrigen Tage besagt, die Regierungstruppen in der Provinz Rio Grande do Sul seien alle bei der Fahne geblieben; die Insurgenten seien von den Regierungstruppen, welche im Norden des Rio Grande operiren, am 4. d. Mts. in die Flucht geschlagen worden.

Hull, 8. Mai. Für die nicht dem Syndikate angehörenden Arbeiter, welche sich verpflichten mußten, mindestens einen Monat in Arbeit zu bleiben, sind 3000 Betten angeschafft worden.

Christiania, 8. Mai. Das Storthing nahm in seiner heutigen Sitzung mit 63 gegen 50 Stimmen den von 10 Mitgliedern der Linken eingebrachten Antrag an, als nationale Anerkennung für den Staatsminister Steen einen Ehrensold von 6000 Kronen jährlich zu bewilligen.

London, 9. Mai. In der gestern aufgenommenen Einzelberathung der Humerule-Bill verwarf das Unterhaus nach viereinhalbstündiger Debatte mit 285 gegen 233 Stimmen das Amendement Darking, nachdem die Regierung den Schluß der Debatte beantragt und mit 243 gegen 195 Stimmen herbeigeführt hatte. Hierauf beantragte Lord Churchill die Vertagung der Debatte, um gegen den Versuch der Regierung, die vorgebrachten Argumente durch Erzwingung des Schweigens zu widerlegen, zu protestiren. Nach längerer, höchst erregter Debatte wurde der Antrag Churchills mit 307 gegen 265 Stimmen verworfen, worauf Balfour einen neuen Vertagungsantrag stellte, welcher gleichfalls mit 304 gegen 257 Stimmen verworfen wurde. Hierauf wurde die Debatte vertagt.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 6. Mai. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 18,75–19,5 Mark, Ia. Kartoffelstärke 18,75–19,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 16–18 M., feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 10,40 M., Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht frei Fabrik 10,20 M., gelber Syrup 22,5 bis 23,00 M., Capillair-Syrup 24–24,5 M., Capillair-Export 24,5 bis 25,00 M., Kartoffelzucker gelber 22,5–23,00 M., Kartoffelzucker Cap. 24–24,5 M., Rum-Couleur 36,00–37,00 M., Bier-Couleur 35,00–36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 27,00–28,00 M., do. IIa. 25,00–26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 31,5–32,5 M., do. großstückig 39,00–39,5 M., Hallesche und schlesische 39,5 bis 40,5 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00–49,00 M., do. (Stücken) 46,00–47,00 M., Maisstärke 32,00 M. nom., Schabestärke 30 M. nom. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. („B. B.-C.")

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
8. Nachm. 2	761,2	O stürmisch	zieml. heiter	+17,2
8 Abends 9	761,9	O frisch	heiter	+12,6
9. Morgs. 7	763,9	NO frisch	heiter	+10,4

Am 8. Mai Wärme-Maximum + 18,1° Cels.
Am 8. Mai Wärme-Minimum + 9,4° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Mai Morgens 0,84 Meter
„ „ 8. „ Mittags 0,84 „
„ „ 9. „ Morgens 0,90 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 8 Mai. (Schlußkurse.) Ermattend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 87,00 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,65, Konsol. Türken 22,20, Türk. Loose 91,75, 4proz. ung. Goldrente 96,00, Bresl. Diskontobank 103,00, Breslauer Wechslerbank 100,25, Kreditaktien 174,50, Schles. Bankverein 1?6,75, Donnersmarckhütte 90,75, Flöther Maschinenbau –,–, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,00, Oberschles. Eisenbahn 48,50, Oberschles. Portland-Zement 74,25, Schles. Cement 123,00, Oppeln. Zement 88,50, Schl. D. Zement –,– Kramsta 134,00 Schles. Zinkaktien 187,75 Laurahütte 101,50, Verein. Oelfabr. 90,00, Oesterreich. Banknoten 166,40. Russ. Banknoten 213,00, Giesel Cement 74,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 93,00.

Breslauer elektrische Straßenbahn 114,20.

Frankfurt a. M., 8. Mai. (Schlußkurse) Fest.

Lond. Wechsel 20,467, 3proz. Reichsanleihe 86,85, österr. Silberrente 81,10, 4⅕ proz. Papierrente 81,50, do. 4proz. Goldrente 97,60, 1860er Loose 127,50, 4proz. ung. Goldrente 95,60, Italiener 92,30, 1880er Russen –.–, 3. Orientanl. 68,70, unifiz. Egypter 102,00, konv. Türken 22,20, 4proz. türk. Anl. –,–, 3proz. port. Anl. 22,70, 5proz. serb. Rente 79,20, 5proz. amort. Rumänier 98,40, 6proz. konsol. Mexik. 80,10, Böhm. Westbahn 314¼, Böhm. Nordb. –,–, Franzosen –, Galizier –, Gotthardbahn 160,70, Lombarden 87⅜, Lübeck-Büchen 140,40, Nordwestbahn –, Oest. Kreditaktien 278⅜, Darmstädter 138,50, Mitteld. Kredit 99,50, Reichsb. 150,40, Disk.-Kommandit 183,60, Dresdner Bank 144,10, Pariser Wechsel 81,25, Wiener Wechsel 166,20, serbische Tabaksrente 79,20, Bochum. Gußstahl 118,30, Dortmund. Union 56,50, Harpener Bergwerk 124,30, Hibernia 106,50, 4proz. Spanier 66,40, Mainzer 111,50. Berliner Handelsgesellschaft 141,20, 4proz. ungar. Kronenrente 92,50, Privatdiskont 2⅝.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 279, Disk.-Kommandit 183,90, Bochumer 118,50.

Wien, 8. Mai. (Schlußkurse.) Auf Landregen sehr fest, Kreditaktien und Franzosen lebhaft.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 98,22½, do. 5proz. –,–, do Silberr. 97,95, do. Goldrente 117,30, 4proz. ung. Goldrente 115,20, 5proz. do. Papierr. –,–, Länderbank 255,70, österr. Kreditakt. 337,25, ungar. Kreditaktien 392,50 Wien. Bk.-V. 122,50, Elbethalbahn 240,00, Galizier –,–, Lemberg-Czernowitz 257,00, Lombarden 105,25, Nordwestbahn 217,25, Tabaksakt. 181,50, Napoleons 9,76 Marknoten 60,10, Russ. Banknoten 1,27⅞, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe –,–.

Oesterr. Kronenrente 96,70, Ung. Kronenrente 94,60.

Petersburg, 8. Mai. Wechsel auf London 95,50, Russ. II. Orientanl. 102¼, do. III. Orientanl. 104¼, do. Bank für ausw. Handel 289½, Petersburger Diskonto-Bank 457, Warschauer Diskonto-Bank –, Petersb. internat. Bank 459, Russ. 4½ proz. Bodenkreditpfandbriefe 153½, Gr. Russ. Eisenbahn 248, Russ. Südwestbahn-Aktien 114¼.

Produkten-Kurse.

Köln, 8. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 16,25 do. fremder loko 17,75, per Mai 16,40, per Juli –,–, Roggen hiesiger loko 14,75, fremder loko 16,75, per Mai 14,85, per Novbr. –,–. Hafer hiesiger loko 15,75, fremder –,–. Rüböl loko 54,00, per Mai 52,70, per Okt. 54,10. Wetter: Kühl.

Bremen, 8. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Niedriger. Loko 4,90 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 41½ Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Mai 41 Pf., p. Juni 41¼ Pf., p. Juli 41½ Pf., per August 41¾ Pf., p. Sept. 42 Pf., p. Okt. 42¼ Pf.

Speck. Fest, loko Short clear middl. 55½.

Tabak. Umsatz: 14 Fässer Kentucky.

Bremen, 8. Mai. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.) 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 177 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 121⅝ bez., Bremer Wollkämmerei 306 Gd.

Hamburg, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 159–161. – Roggen loko ruhig mecklenb. loko neuer 144–146, russischer loko ruhig, transito 106 nom. –

4. Klasse 188. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1893. – 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14 78 206 301 (500) 27 409 56 526 81 795 **1**004 64 94 645 99 739 **2**138 252 415 552 627 43 896 (500) 989 **3**073 118 82 204 332 476 539 90 729 886 88 **4**158 227 58 62 302 420 45 601 45 878 86 **5**072 92 136 237 92 335 656 730 938 70 **6**005 105 59 256 372 77 89 419 48 77 545 52 605 731 **7**171 (3000) 247 48 74 430 (500) 513 46 (3000) 73 640 825 **8**166 346 543 612 14 77 850 90 912 86 97 **9**128 93 666 805

10019 31 (300) 71 191 332 78 (300) 516 624 707 27 803 26 (500) 992 95 **11**012 539 684 797 881 **12**110 66 97 276 320 71 852 **13**031 71 264 694 766 807 59 935 (3000) 62 **14**242 317 81 503 (300) 49 56 664 822 36 963 **15**043 247 485 95 682 806 930 **16**134 56 302 419 515 80 729 889 95 97 949 54 71 **17**051 (300) 74 336 445 510 95 99 621 70 707 976 **18**058 69 134 87 244 91 390 91 407 514 931 (500) 63 72 **19**115 239 43 78 329 64 71 444 663 809 99 980

20020 264 480 517 33 (500) 739 839 65 900 **21**095 115 360 (500) 523 59 703 876 928 **22**080 183 220 (300) 403 531 653 877 951 87 **23**080 95 (500) 190 251 362 90 590 617 91 740 864 86 900 78 **24**045 399 572 78 667 766 99 812 87 **25**000 23 127 565 671 738 877 91 930 39 **26**155 (1500) 288 443 44 513 719 57 869 911 92 **27**050 113 329 33 66 711 915 35 40 55 (300) 98 **28**087 141 256 98 320 37 40 556 699 942 **29**072 105 11 227 56 300 465 87 708 24 53 (500) 845 78 937 59 72

30226 311 59 542 51 (300) 99 701 67 82 **31**035 141 229 96 329 642 744 **32**069 186 (500) 98 439 684 721 964 **33**187 221 432 98 723 30 969 **34**077 128 58 61 (3000) 89 269 361 82 542 631 76 964 66 69 76 **35**014 366 84 483 515 609 50 (3000) 58 981 **36**189 327 54 436 75 587 624 27 59 97 789 **37**053 166 333 449 85 530 62 761 932 (500) 44 **38**083 345 57 523 652 71 722 **39**000 4 34 108 69 324 74 441 533 682 737 814 935 46

40011 (1500) 107 51 333 461 515 797 829 54 920 62 98 **41**030 71 331 57 75 463 570 80 605 723 **42**106 73 94 208 48 396 453 73 528 59 96 640 821 58 (300) **43**059 200 482 545 91 637 747 901 85 **44**156 329 459 509 647 782 921 40 44 69 **45**073 87 354 594 641 43 66 788 **46**012 56 335 67 69 505 23 97 676 877 929 76 **47**097 (1500) 141 227 75 309 444 548 645 821 70 **48**003 30 157 245 50 324 419 25 54 502 737 823 949 **49**009 16 19 82 294 361 81 529 658 907 48 87

50182 85 252 552 859 86 945 **51**136 38 207 (300) 61 78 378 547 (300) 748 837 915 38 **52**112 30 265 75 348 90 476 (300) 563 642 826 (500) 42 97 962 **53**122 228 302 13 55 536 43 (300) 717 68 907 80 **54**563 650 87 (1500) 784 852 958 **55**156 58 377 567 635 821 910 **56**052 71 109 17 60 (300) 88 230 72 306 20 92 453 516 (1500) 73 604 6 942 74 **57**017 19 25 109 290 302 (1500) 93 570 892 954 (500) **58**050 309 92 523 28 (300) 875 959 81 **59**205 21 34 337 65 410 584 623 (300) 49 69 73 709 21

60165 73 202 (300) 264 330 49 83 700 90 846 58 **61**056 371 469 596 644 745 51 85 820 75 96 **62**032 52 66 90 194 220 370 426 (500) 564 98 713 70 811 87 929 **63**059 91 129 51 212 323 490 564 671 785 **64**088 115 381 546 659 95 (500) 756 825 73 94 **65**092 150 223 (1500) 42 67 424 556 709 (3000) 82 806 14 949 **66**175 208 (1500) 94 504 31 516 60 723 904 **67**016 164 (15000) 291 378 447 75 547 698 62 701 826 **68**003 37 53 54 210 (500) 46 55 68 317 426 71 97 502 36 693 706 845 77 87 **69**089 91 (500) 219 51 65 85 318 500 708 51

70042 272 317 710 837 73 938 **71**009 98 131 378 490 645 (3000) 86 870 **72**264 323 97 469 534 99 856 962 **73**224 365 69 83 517 77 691 993 **74**106 (3000) 34 59 85 579 608 735 65 92 94 880 **75**069 231 59 438 58 67 557 633 852 949 54 67 **76**282 506 36 37 45 655 64 720 82 97 831 51 921 **77**335 575 87 658 782 91 902 (500) 52 54 **78**009 10 73 178 272 342 423 44 550 58 776 878 921 28 36 **79**152 (3000) 59 70 82 278 331 35 50 420 539 (500) 98 731 52 (500) 894 901

80215 26 55 (1500) 304 (300) 450 **81**061 113 93 283 328 30 (3000) 565 633 (3000) 715 42 (300) 807 50 923 **82**068 79 109 225 28 50 321 417 28 52 61 (3000) 530 746 947 77 **83**117 205 456 654 717 813 66 928 58 **84**078 86 133 72 230 92 626 (300) 753 78 **85**084 120 35 262 97 465 610 **86**093 186 87 279 362 68 415 (300) 544 641 (300) 719 808 41 56 915 25 **87**016 (300) 56 62 193 266 333 71 (500) 439 618 741 53 987 **88**001 (300) 26 160 323 408 30 502 611 738 838 52 959 **89**019 195 232 86 (1500) 311 458 66 91 511 643 70 719 32 802 58

90046 (300) 57 139 325 589 601 38 986 96 **91**064 77 460 625 41 72 707 (500) 24 99 823 **92**055 79 176 292 362 428 81 760 95 926 (300) 39 82 **93**067 420 556 664 855 98 915 25 98 **94**031 337 474 630 744 818 94 951 **95**214 413 (500) 42 52 525 80 628 705 **96**113 289 (500) 394 451 75 86 88 571 616 784 88 95 812 998 **97**058 125 262 76 361 63 416 33 620 706 **98**013 350 513 72 743 (3000) 92 982 **99**004 17 54 (3000) 106 19 47 284 316 565 645 735 52 831 46 62 954

100008 50 51 74 (3000) 106 66 208 51 597 608 734 848 933 **101**017 27 109 69 72 418 62 69 543 79 722 28 75 816 39 55 85 **102**075 271 76 373 458 69 524 57 (3000) 722 64 922 **103**004 83 86 121 408 542 (300) 779 829 31 948 **104**298 324 627 99 753 871 91 900 51 95 **105**003 94 105 20 (3000) 293 462 538 603 919 91 **106**018 67 361 404 613 781 917 95 **107**067 74 185 91 353 426 550 (300) 67 633 (3000) 745 904 (1500) **108**002 104 288 352 405 502 71 614 724 97 (600) **109**208 84 340 95 431 82 594 609 939

110008 29 106 204 450 559 77 637 67 769 (3000) 873 949 74 **111**061 205 385 (500) 475 631 63 733 806 **112**057 131 39 (500) 95 356 77 80 90 434 627 771 863 86 962 **113**003 126 344 416 17 57 82 (3000) 98 590 616 64 785 **114**017 56 64 74 158 392 413 (300) 548 602 745 96 801 (1500) 46 81 (3000) 997 **115**078 171 195 527 75 606 92 97 826 33 (1500) 60 91 929 (300) 79 (1500) **116**047 188 204 (300) 47 347 67 821 (500) 36 (300) 46 995 91 **117**119 23 803 602 844 71 **118**387 954 70 **119**049 52 201 99 341 90 523 719 39 56 806 44

120007 124 36 307 449 527 648 718 24 814 37 910 37 **121**095 205 26 29 64 337 90 483 722 66 99 (300) 890 **122**081 103 31 227 61 85 87 90 91 322 433 770 988 **123**080 (300) 120 32 207 301 64 510 26 49 86 (1500) 612 703 92 974 **124**222 311 (500) 72 423 28 68 96 622 732 82 853 89 909 42 (3000) 76 **125**135 54 76 371 413 36 562 606 37 773 932 51 (500) **126**086 225 303 91 499 503 769 95 **127**028 56 83 97 368 477 94 567 673 712 **128**002 47 157 87 97 229 423 33 37 41 (1500) 655 711 932 46 75 **129**154 395 649 (500) 840 989

130002 44 48 118 83 217 25 49 (500) 65 75 426 35 75 588 671 703 79 843 91 **131**051 75 578 (1500) 81 625 62 703 852 61 **132**424 70 520 34 98 968 88 **133**019 134 205 31 435 51 70 868 **134**083 222 36 82 332 812 959 61 **135**085 127 473 (3000) 87 650 796 **136**067 120 220 80 347 74 488 546 724 845 969 (3000) 86 98 **137**008 99 354 89 523 24 33 65 97 616 803 **138**230 334 49 74 511 647 66 (300) 79 **139**002 (300) 31 292 458 506 898

140007 27 82 189 225 302 77 88 431 92 525 711 900 **141**074 158 234 65 313 97 669 99 739 808 (500) 32 49 963 **142**018 120 68 (500) 232 42 69 407 81 596 628 (500) 702 21 79 808 (300) 55 **143**146 81 224 (3000) 88 407 615 801 64 **144**036 151 287 95 471 73 91 580 622 48 (1500) 61 96 (3000) 701 969 **145**037 89 (3000) 276 80 (1500) 433 92 607 79 717 21 834 81 **146**127 252 372 543 741 885 **147**124 61 65 324 30 68 597 662 754 58 72 827 **148**047 73 (3000) 80 109 74 369 88 493 553 76 653 742 88 966 77 85 87 **149**039 81 121 36 470 518 61 73 89 650 765 69 862 72 (500) 941 69 96 (1500)

150128 81 328 63 72 (3000) 445 894 (300) 921 54 **151**247 89 320 33 570 622 85 703 66 68 (3000) 86 826 901 43 **152**094 219 440 525 674 729 36 847 80 927 82 **153**287 370 (3000) 569 689 704 15 60 879 989 **154**051 73 462 99 537 44 61 708 **155**083 113 56 87 303 79 406 73 615 30 63 739 845 902 57 **156**138 574 80 623 (3000) 57 791 853 61 969 **157**131 (300) 203 8 346 48 (300) 407 512 722 66 919 (3000) **158**165 228 47 411 72 640 835 37 962 **159**056 111 77 231 400 4 500 54 649 722 (3000)

160001 56 173 291 312 56 (300) 407 98 598 635 722 58 844 931 64 (300) **161**018 40 129 296 541 53 92 668 780 893 910 50 57 **162**206 431 (3000) 632 (1500) 98 861 978 84 **163**030 111 383 400 784 812 46 902 **164**010 78 100 214 351 53 520 99 765 821 931 51 **165**038 (500) 124 201 89 418 46 81 768 838 937 70 (3000) **166**068 121 279 377 413 506 (300) 44 861 905 79 **167**105 44 70 560 711 860 999 **168**040 91 135 51 225 33 452 529 31 756 73 88 **169**115 20 51 207 322 36 85 423 560 61 92 654 89 (500) 90 800

170030 109 235 65 86 381 86 (300) 419 554 616 40 **171**017 163 413 39 52 812 83 938 **172**008 129 96 217 44 412 45 513 617 732 (3000) **173**336 67 558 (1500) 678 758 807 81 905 **174**035 196 (500) 252 79 (500) 446 83 603 52 96 732 800 73 **175**086 120 40 273 404 43 509 89 877 98 901 (3000) 12 55 58 87 **176**210 33 89 376 413 53 74 722 45 (3000) 939 **177**276 325 47 479 655 79 748 897 **178**354 71 560 78 86 (1500) 646 (300) 754 **179**213 25 720 989 (500)

180003 195 242 82 447 542 93 (3000) 642 833 915 29 **181**004 153 309 54 448 78 638 92 764 890 **182**106 98 431 546 712 16 18 820 23 987 **183**043 107 30 340 461 609 58 830 (500) **184**017 62 199 464 731 846 **185**232 332 554 (300) 89 815 940 **186**007 (500) 293 441 832 921 (1500) **187**042 131 35 262 384 593 634 (500) 57 775 986 **188**176 309 54 501 85 869 930 89 **189**249 495 543 (300) 704 889 900 (300) 25

Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverz.) fest, loko 52. — Spiritus loko behauptet, p. Mai-Juni 24 1/4 Br., per Juni-Juli 24 5/8 Br., per Juli-August 25 1/4 Br., per August-Septbr. 25 3/4 Br. — Kaffee fest, Umsatz 2300 Sack. Petroleum loko gesch., Standard white loko 5,05 Br., per August-Dezember 5,10 Br. — Wetter Heiter.

Hamburg, 8. Mai. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Mai 74 1/2, per Septbr. 73 1/2, per Dez. 72 3/4, per März 73 1/4. Ruhig.

Hamburg, 8. Mai Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 18,55, per August 18,70, per Sept. 17,45, per Okt. 14,90. Alte Ernte matt, neue stetig.

Pest, 8. Mai. Produktenmarkt. Weizen matt, per Mai-Juni 8,05 Gd., 8,07 Br., per Herbst 8,26 Gd., 8,28 Br. Hafer per Herbst 6,14 Gd., 6,16 Br. Mais per Mai-Juni 4,87 Gd., 4,89 Br., per Juli-August 5,07 Gd., 5,09 Br. Kohlraps per August-September 15 3/8 Gd., 15 1/2 Br. — Wetter: Landregen.

Paris, 8 Mai Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen matt, p. Mai 21,80, p. Juni 22,20, p. Juli-August 22,70, p. September-Dez. 23,10. — Roggen beh., per Mai 15,00. per Septbr.-Dezbr. 16,40. — Mehl matt, per Mai 48,10, per Juni 48,60, per Juli-August 49,60. per Septbr.-Dezbr. 51,10. — Rüböl fest, per Mai 61,25, per Juni 62,00, per Juli-August 62,75, per Septbr.-Dezbr. 64,52. — Spiritus ruhig, per Mai 4900,, per Juni 49,00, per Juli-August 48,50, per Septbr.-Dez. 45,75 — Wetter: Schön.

Paris, 8. Mai. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 48,50. Weißer Zucker matt, Nr 3, per 100 Kilogramm per Mai 52,37 1/2, per Juni 52,62 1/2, per Juli-August 53,00, per Okt.-Dez. 41,50.

Havre, 8. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit Points Hausse.

Rio 7 000 Sack, Santos 9000 Sack Rezettes für Sonnabend.

Havre, 8. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos, per Mai 87,50, p. Sept. 88,25, p. Dez. 87,75. Kaum behauptet.

Amsterdam, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Mai 181, per November 188. Roggen loko höher, do. auf Termine geschäftsl., per Mai 149, per Oktbr. 141. Rüböl loko 27 1/4, per Herbst 27.

Amsterdam, 8 Mai. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 8. Mai. Bancazinn 55 1/2.

Antwerpen, 8. Mai. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12 1/8 bez., 12 1/4 Br., p. Mai 12 1/4 Br., per Juni 12 1/8 Br., per Septbr.-Dezbr. 12 1/8 Br. Ruhig.

Antwerpen, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen steig., Roggen steigend. Hafer fest. Gerste ruhig.

Antwerpen, 8. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Mai 4,65, Juni 4,70, Verkäufer, Okt. 4,80 Käufer.

London, 8. Mai. Chili-Kupfer 44 1/16, p. 3 Monat 44 3/16.

London, 8. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 18 3/8 fest, Rüben-Rohzucker loko 18 1/8 fest.

London, 8. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. Wetter: Schön.

London, 8. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Engl. Weizen ca. 1 sh., Mehl und Hafer 1/2—1 sh., alles höher gegen vorige Woche, für übriges Getreide meistens Anfangspreise behauptet, Umsätze sind nicht sehr bedeutend. Schwimmendes Getreide stramm.

London, 8. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 29. April bis 5. Mai: Englischer Weizen 2906, fremder 33 960, englische Gerste 1712, fremde 12 796, englische Malzgerste 18 432, fremde —, englischer Hafer 227, fremder 29 700 Qrts., englisches Mehl 19 983, fremdes 42 566 Sack.

Glasgow, 8. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7217 Tons gegen 5607 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 8. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 6 d.

Liverpool, 8. Mai, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ball., davon für Spekulation und Export 100 Ballen. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungen: Mai-Juni 4 13/64, Juli-August 4 1/4, September-Oktober 4 19/64, Novbr.-Dezbr. 4 21/64 d. Alles Käuferpreis.

Liverpool, 8. Mai, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 1000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Stetig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 4 13/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4 13/64 do., Juli-August 4 1/4 do., August-Septbr. 4 9/32 Verkäuferpreis, Sept.-Oktober 4 19/64 Käuferpreis, Oktober-Novbr. 4 5/16 Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. 4 21/64 Käuferpreis, Dezbr.-Januar 4 11/32 d. do.

Newyork, 8. Mai. Weizen pr. Mai 79 5/8 C., pr. Juli 82 3/8 C.

Berlin, 9. Mai. Wetter: Kühl.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 8. Mai. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung aber mit zum Theil etwas niedrigeren Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten im Allgemeinen nicht günstig, nur Wien meldete festere Tendenz. — Hier entwickelte sich das Geschäft ruhig und gewann nur für einzelne Ultimowerthe zeitweise etwas größere Ausdehnung auf der Grundlage von Kursherabsetzungen; auch der Börsenschluß blieb schwach. — Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen. Deutsche Reichs- und Preußische konsolidirte Anleihen lagen schwach. — Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist ziemlich behaupten: Italiener und Mexikaner schwach: Russische Anleihen und Noten fest. — Der Privatdiskont wurde mit 2 5/8 Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet setzten Oesterreichische Kreditaktien schwächer ein und gaben auch weiterhin unter kleinen Schwankungen noch ewas nach; Lombarden behauptet, Elbethalbahn fest, Dux-Bodenbach schwächer, Gotthardbahn wenig verändert, Zentralbahn anfangs fester. — Inländische Eisenbahnaktien ziemlich behauptet und ruhig; Ostpreußische Südbahn fest. — Bankaktien lagen schwach und waren selbst in den spekulativen Hauptdevisen wenig belebt. — Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Montanwerthe schwächer, besonders Bochumer Gußstahl, Laurahütte, Harpener, Hibernia rc.

Produkten-Börse.

Berlin, 8. Mai. In Newyork war Weizen am Sonnabend etwas fester. Die hiesige Getreidebörse war anfänglich in Folge des warm-feuchten Wetters und auf bessere Saatenstandsberichte aus Rußland niedriger, später trat indeß auf stärkere Ankäufe der Platzspekulation eine Erholung ein. In Weizen war das Geschäft still, die Preise sind eher etwas niedriger als am Sonnabend. Roggen setzte bei lebhaftem Geschäft ca. 1 M. niedriger ein, überschritt aber später für nahe Sichten den Sonnabendpreis, Herbst blieb etwas billiger. Hafer bei kleinen Umsätzen in fester Haltung. Roggenmehl wurde zu festeren Preisen etwas lebhafter gehandelt. Rüböl still und unverändert. In Spiritus war die Lokozufuhr wieder ungenügend, so daß die Preise sich voll behaupteten. Termine setzten etwas schwächer ein, befestigten sich aber, als sich für Mitteldeutschland Nachfrage zeigte und die Preise gewannen 10—20 Pf.

Zum Schluß des offiziellen Verkehrs befestigte sich Roggen weiter und die Preise stellten sich über 1 1/2 Mark besser als am Sonnabend.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko still. Termine wenig verändert. Gekündigt 650 Tonnen. Kündigungspreis 160,5 M. Loko 150—164 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 159 M., per diesen Monat —, per Mai-Juni 160,25—161 bez., per Juni-Juli 161—162 bez., per Juli-August 163—162,50—163,25 bez., per August-Septr. —, per Sept.-Oktober 165—164,50—165 25 bez. Anmeldescheine vom 1. Mai Nr. 732 à 160 M., Nr. 736 à 158,5 M. verkauft.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko in guter Frage. Termine fest. Gekündigt 450 Tonnen. Kündigungspreis 145 M. Loko 135—145 M. nach Qual. Lieferungsqualität 143 M., inländ. guter 143—144 M., per diesen Monat 145—145,75 bez., per Mai-Juni 144,5—145,5 bez., per Juni-Juli 146—145,75—147,25 bez., p. Juli-August 147,75—147,5—148,25 bez., per August-Sept. 149 bis 149,5 bez., per Sept.-Oktober 149,5—149,25—150,25 bez. — Anmeldeschein vom 3. Mai à 143,5 verkauft.

Gerste per 1000 Kilo. Still. Große und kleine 138—175, Futtergerste 118—135 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko sehr fest. Termine höher. Gekündigt 400 Tonnen. Kündigungspreis 149,25 M. Loko 145 bis 161 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 147 M. Pommerscher mittel bis guter 146—150 bez., preußischer mittel bis guter 145 bis 150 bez., feiner 151—155 bez., schlesischer mittel bis guter 147—150 bez., feiner 151—156 bez., per diesen Monat 149,25 bis 150 bez., per Mai-Juni 148,5—150 bez., per Juni-Juli 148,25 bis 150,25 bez., per Juli-August 145,50—147 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 143,5—142,75—143,25 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko leicht verkäuflich. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 118 bis 126 M. nach Qualität, per diesen Monat 114 bez., per Mai-Juni 111,75—112 bez., per Juni-Juli 110,75—111,75 bez., per Juli-August 111,5—112,5 bez., per August-Sept. — M., per Sept.-Oktober 114,5 bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., hochfeine Viktoria-Erbsen 230 M., Futterwaare 135 bis 146 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack Termine fest. Gekündigt 250 Sack. Kündigungspreis 18,85 M., per diesen Monat 18,80—18,90 bez., per Mai-Juni 18 80—18,90 bez., per Juni-Juli 18,95—19,05 bez., per Juli-August 19,25 bis 19,35 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. —.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 19,25 M. — Feuchte Kartoffelstärke p 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —,— Br.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 19,25 M.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Unverändert. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß —, per diesen Monat und per Mai-Juni 50,6 M., per Juni-Juli — bez., per Juli-August —, per August-September —, per Sept.-Okt. 51,9—51,7 bez., per Okt.-Nov. 52,1 bis 51,9 bez., p. Nov.-Dez. —.

Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M. Loko 18,8 bez., per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 57,4 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gekündigt 00 000 Liter. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 37,4 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest. Gekündigt 100 000 Liter. Kündigungspreis 36,90 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Mai-Juni 36,7—37,1—37 bez., per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-Sept. 37,7—37,6—38,1 bis 38 bez., per September — bez., per Sept.-Oktober 37,5—37,8 bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 22,00—20,00 bez., Nr. 0 19,75—17,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,00—18,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 20,25—19,00 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung.: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4 1/4 M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 P.

Bank-Diskonto Wechs. v. 8. Mai.

Amsterdam	2 1/2	8 T.	169,00 bz
London	2 1/2	8 T.	20,45 5 bz G.
Paris	2 1/2	8 T.	81,25 B.
Wien	4	8 T.	166,10 bz
Petersburg	4 1/2	3W.	212,00 bz
Warschau	5 1/2	8 T.	212,35 bz

In Berl. 3. Lombard 4. Privatd. 2 1/2 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,42 bz G.
20 Francs-Stück	16,26 bz
Gold-Dollars	4,1925 bz
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	
Franz. Not. 100 Frcs.	81,20 bz
Oestr. Noten 100 fl.	166,35 bz
Russ. Noten 100 R.	212,95 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,70 bz
do. do.	3 1/2	100,80 bz
do. do.	3	86,80 B.
Prss. cons. Anl.	4	107,50 bz G.
do. do.	3 1/2	101,20 G.
do. do.	3	86,90 G.
do Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 bz
Sts.-Schld-Sch	3 1/2	100,00 bz
Berl Stadt-Obl.	3 1/2	99,30 B.
do. do. neue	3 1/2	99,50 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3 1/2	96,50 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,10 G.
do.	4 1/2	108,10 bz G.
do.	4	105,10 bz
do.	3 1/2	99,20 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	99,10 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3 1/2	98,70 bz
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	97,40 bz
Pommer.	3 1/2	98,50 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	102,25 B.
do.	3 1/2	97,25 G.
Schls. altl.	3 1/2	
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3 1/2	98,50 G.
do.	4	
do. neudo.	3 1/2	98,50 bz B.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3 1/2	97,60 bz
do. neul. II.	3 1/2	97,60 bz
Pommer.	4	103,50 bz
Posensch.	4	103,30 bz
Preuss.	4	103,30 bz
Schles.	4	103,10 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,80 G.
Bayer. Anleihe	4	
Brem. A. 1892	3 1/2	98,30 bz
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	98,50 B.
do. do. 1886	3	86,30 G.
do. amort. Anl.	3 1/2	
Sächs. Sts. Anl.	3 1/2	
o. Staats-Rnt.	3	87,30 G.
Prss. Präm-Anl	3 1/2	182,60 bz
Pr.-Sch. 40 T	—	
Bad. Präm.-An.	4	137,40 bz
Bayr. Pr.-Anl	4	143,70 G.

Brnsch. 20 T. L.	—	104,70 B.
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	133,80 bz
Dess. Präm.-A.	3 1/2	
Ham. 50 T.-L.	3	136,50 B.
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	129,40 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,20 B.
Oldenb. Loose	3	128,25 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	51,75 bz G.
do. 1888	4 1/2	43,40 bz
Bukar. Stadt-A.	5	98,40 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	38,30 bz B.
Chines. Anl.	5 1/2	105,75 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	95,80 bz G.
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3 1/2	
do. do.	4	101,90 G.
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,75 bz
Griech. Gold-A	5	70,60 bz
do. cons. Gold	4	53,40 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	64,50 bz G.
Italien. Rente	5	92,20 bz B.
Kopenh. St.-A.	3 1/2	93,80 bz G.
Lissab. St. A. I. II	4	54,50 bz G.
Mexikan. Anl.	6	81,40 bz
Mosk. Stadt-A.	5	67,25 G.
Norw. Hyp-Obl	3 1/2	92,40 B.
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,60 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	81,50 bz
do. do.	5	82,50 G.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	81,10 bz B.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	332,50 bz
do. 1860er L.	5	127,90 B.
do. 1864er L.	—	333,50 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	66,00 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	64,40 bz
Portugies. Anl. 1888—89	—	34,75 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	95,10 bz
Röm. Stadt-A.	4	90,30 bz G.
do. II. III. VI.	4	85,10 bz G.
Rum. Staats-A.	4	84,25 bz
do. Rente 90	4	84,10 G.
do. do. fund.	5	102,50 B.
do. do. amort.	5	98,70 B.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	86,25 bz
do. 1880	4	98,60 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,60 bz
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	68,90 bz
Nikolai-Obl	4	99,20 bz G.
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864.	5	161,20 bz
do. 1866.	5	146,00 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,40 G.
do. neue.	4 1/2	101,40 bz
Schwedische	3 1/2	
Schw. 1890	3 1/2	97,20 bz G.
do. d. 1888	3	88,30 bz

Schw Hyp.-Pf.	4 1/2	102,30 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,50 bz B.
do. Rente	5	79,25 G.
do. neue 85	5	79,25 G.
Stockh. Pf. 85	4 1/2	102,60 G.
do. St.-Anl. 85	4	100,75 bz G.
Span. Schuld.	4	66,20 bz G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	
do. Consol. 90	4	77,50 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	90,70 bz
do. Eg Trib-Anl.	4 1/4	
Ung. Gld-Rent.	4	95,70 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	101,25 G.
do. do. do.	4 1/2	101,25 bz
do. Papier-Rnt.	5	62,40 G.
do. Loose	—	268,50 bz G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,90 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2 1/4	63,25 bz
Altenbg.-Zeitz	—	205,00 bz
Crefelder	4	82,30 bz G.
Crefld-Uerdng	—	83,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	4 1/2	107,90 bz
Eutin. Lübeck	—	44,10 bz
Frnkf.-Güterb.	1	67,25 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9 1/4	225,00 bz
Lübeck-Büch.	—	144,75 bz
Mainz-Ludwsh	4 1/4	115,75 G.
Marnb.-Mlawk.	1/2	68,10 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,60 G.
Ostpr. Südb.	—	74,75 bz
Saalbahn	—	26,90 G.
Stargrd-Posen	4 1/2	102,40 G.
Weimar-Gera	—	16,00 bz
Werrabahn	0,85	62,25 bz
Albrechtsbahn	—	38,60 bz
Aussig-Teplitz	—	487,00 bz G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	84,75 bz G.
Buschtherader	—	196,40 G.
Canada Pacifb.	5	80,50 B.
Dux-Bodenb.	—	
Galiz. Karl-L.	4 1/2	
Graz-Köflsch.	—	
Kaschau-Od.	4	78,60 bz
Kronpr. Rud.	4 3/4	82,80 bz
Lemberg-Cz.	6 1/2	108,00 bz
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	—	91,00 bz
do. Nordw.	—	90,00 G.
do. Lit. B. Elb.	—	
Raab-Oedenb.	—	27,75 bz G.
Reichenb.-P.	—	82,30 bz
Südöstr. (Lb.)	—	48,10 bz G.
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	
Donetzbahn	5	104,75 bz G.
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	74,90 G.

Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	—	202,60 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	97,75 bz
Gotthardbahn	—	164,50 bz
Ital. Mittelm.	5	103,50 bz G.
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	134,50 bz
Lüttich-Lmb.	—	26 60 bz G
Lux. Pr. Henri	2,7	74,30 bz G
Schweiz. Centr	—	120,60 bz
do. Nordost	—	114,60 bz
do. Unionb.	—	79,50 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3 3/5	64,90 bz B.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4 1/2	
Bresl-Warsch.	—	57,10 G.
Czakat.-St.-Pr.	—	105,40 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4 1/2	104,60 G.
Szatmar-Nag.	—	91,25 G.
Dortm.-Gron.	4 1/2	115,40 B.
Marienb Mlawk	5	110,80 bz G
Mecklb. Südb.	—	44,00 bz B.
Ostpr. Südb.	—	108,50 bz G
Saalbahn	3 1/2	93,90 B.
Weimar-Gera	3 2/3	89,50 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,10 G.
Oberschl.	3 1/2	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4 1/2	
do. do.	3 1/2	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4 1/2	104,00 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	100,50 G.
do.	4	100,70 bz G.
Franz.-Josefb.	4	81,90 bz
GalKLudwgb g	4 1/2	
do. do. 1890	4	81,00 bz G
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,80 bz B.
KronpRudolfb.	4	81,60 G.
do. Salzkammg	4	101,60 bz
LmbCzern. stfr	4	81,25 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	83,70 bz B.
do. Staats-I. II.	3	108,60 bz G
do. Gold-Prio.	4	101,50 bz
do. Lokalbahn	4 1/2	
do. Nordwestb.	5	91,10 bz G.
do. NdwB. G-Pr	5	108,75 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,70 B.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	71,20 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Rchb Gold-Prior.	4	
Südöst- B. (Lb.)	3	65,70 G.
do. Obligation.	5	104,50 bz G.
do. Gold-Prior.	4	98,80 G.

Baltische gar.	5	99,30 G.
Brest-Grajewoar	5	
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	100,80 G.
Kozlow-Wor. g.	4	93,00 bz G.
do. 1889	4	93,90 bz B.
do. Chark. As. (O)	4	93,60 bz G.
do. (Oblig.) 1889	4	94,20 bz B.
Kursk-Kiew conv	4	94,20 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	66,50 bz
do. Kursk gar.	4	89,20 G.
do. Rjäsan gar.	4	95,90 bz
do. Smolensk g.	5	102,75 bz B.
Orel-Griasy conv	4	92,90 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,00 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	102,80 bz
Rybinsk-Bolog.	5	93,25 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,30 G.
Transkaukas. g.	3	
Warsch.-Ter. g.	5	103,10 bz
Warsch.-Wien n.	4	99,75 bz
Wladikawk. O. g.	4	95,30 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	92,50 bz
Gotthardbahnov.	4	103,30 bz
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	86,00 G.
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	58,10 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	81,40 B.
do. Lit. B.	5	79,10 G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4 1/2	100,50 G.
Northern Pacific	6	114,10 B.
San Louis-Franc.	6	108,00 G.
Southern Pacific	6	112,50 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	113,60 G.
do. do. II.	3 1/2	108,60 bz
do. do. III. abg.	3 1/2	99,80 bz
do. do. IV. abg.	3 1/2	99,80 bz
do. do. V. abg.	3 1/2	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,50 G.
do. do.	4	103,00 bz G.
do. do.	3 1/2	96,50 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,50 bz
do. do. (rz 100)	3 1/2	95,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,40 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	130,60 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,75 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,25 bz
do. do. X. (rz. 110)	4 1/2	111,30 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,40 bz G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	97,00 G.
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3 1/2	96,75 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	97,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	
do. do. do.	4	103,00 bz G.
do. do. do.	3 1/2	97,80 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	102,60 bz
do. do. (rz. 100)	3 1/2	96,50 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4 1/2	105,75 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,50 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	—	65,50 bz
Berl. Cassenver.	4 1/2	132,60 G.
do. Handelsges.	6	141,40 bz
do. Maklerver.	8 1/2	129,25 G.
do. Prod-Hdbk.	—	104,25 G.
Börsen-Hdlsver.	6 1/2	139,50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	102,50 G.
do. Wechslerbk.	4 1/2	100,30 G.
Danz. Privatbank	7 1/2	134,25 G.
Darmstädter Bk.	5 1/2	137,90 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	159,10 bz
do. Genossensch	4 5/6	119,50 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,50 G.
Disc.-Command	6	183,60 bz
Dresdener Bank	7	144,75 bz
Gothaer Grundcreditbank	3 1/2	90,40 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,50 bz G.
Leipziger Credit	8 1/2	172,10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	108,00 bz G.
Maklerbank	5	115,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	138,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,90 bz
Mitteld. Crdt.-Bk.	4 1/2	99,50 G.
Nationalbk. f. D.	5	113,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,75 bz
Oester. Credit-A	9 1/16	175,00 bz
Petersb. Disc.-Bk	—	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,40 G.
Posen. Prov.-Bk.	4 1/2	102,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,25 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9 1/2	161,40 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk	6 1/2	125,50 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	105,40 bz B.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	250,00 G.
do. Leihhaus	6	92,10 G.
Reichsbank	6,38	150,40 bz
Russische Bank	5	75,50 bz
Schles. Bankver.	5 1/2	116,40 G.
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7 1/2	139,00 bz
Anglo Ct. Guano	11 3/4	144,90 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	7 1/5	1025,00 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	5	79,00 B.
Bauges. Dtsche. Bau	3	79,75 G.
Bauges. Hann. St.-P.	3 1/2	72,10 bz

Bauges. Humb.	5 1/2	131,50 G.
Moabit	8	147,25 G.
Passage	3 1/2	70,20 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7 3/4	149,25 bz
Berl. Lagerhof	—	90,00 bz G.
do. do. St.-Pr	9	126,00 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	55,25 G.
Berl. Bock-Br.	0	56,25 bz G.
Schultheiss-Br.	16	247,00 bz G.
Bresl. Oelw.	3	90,00 G.
Deutsche Asph.	5	85,00 G.
Dynamit Trust	9	144,25 G.
Erdmannsd. Sp.	5 1/2	98,50 B.
Fraust. Zucker	0	98,50 G.
Glauz. Zucker	12	118,10 bz B.
Gummi Harburg-Wien	24	288,50 bz G.
do. Schwanitz	12 1/2	189,00 bz
do. Voigt Winde	8	132,00 B.
do. Volpl. Schldt.	—	98,00 B.
Hemmoor Cem.	6	105,50 B.
Köhlm. Strk.	12	235,00 B.
Körbisdf. Zucker	12	109,75 bz
Löwe & Co.	18	262,50 bz G.
Bresl. Linke	—	152,25 bz
do. Hofm.	10	137,75 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6 1/2	88,25 G.
Görlitz ov.	8	117,30 bz G.
Görl. Lüdr.	10	142,00 bz G.
Grusonwerk	10	204,20 bz G.
H. Pauksch	2	66,00 G.
Schwarzkopff	18	240,00 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	—	108,10 bz G.
Sudenburg	14	214 40 bz B.
O.-Schl. Cham.	3	67,00 bz
do. Port.-Cem.	1 1/2	75,50 bz
Oppeln. Cem.-F.	4	89,50 bz G.
do. (Giesel)	2	74,80 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12 1/2	228,25 bz G.
Hamb. Pferdeb.	—	100,00 B.
Potsd. ov. Pfrdb.	5	98,75 bz G.
Posen. Sprit-F.	4	94,00 bz
Rositzer Zucker	—	74,50 bz
Schles. Cem.	—	123,75 bz
Stett. Bred. Cem.	2	88,00 bz B.
do. Chamott.	15	201,50 bz
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	122,00 G.
Berzelius	10	131,75 bz
Bismarckhütte	8	155,00 bz G.
Boch. Gusst.-F.	6 1/2	119,00 bz B.
Donnersmarck	—	88,25 G.
Dortm. St.-Pr. A.	1	56,00 bz
Gelsenkirchen	9	136,00 bz G.
Hibernia	5 1/4	106,00 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	0	37,00 bz
Inowracl. Salz	1	42,00 bz G.
König u. Laura	4	101,90 bz
Lauchham. ov.	6	102,10 bz G.
Louis. Tief. St.-Pr	7	108,75 B.
Oberschl. Bd.	1/2	48,00 G.
do. Eisen-Ind.	—	110,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	8,90 B.
Riebeck. Mont.	15	165,25 bz G.
Schles. Kohlw.	0	23,75 G.
do. Zinkhütte	15	187,00 bz
do. do. St.-Pr.	15	187,00 bz
Stolb. Zink-H.	—	42,00 bz
do. St.-Pr.	—	108,00 bz G.
Tarnowitz ov.	—	
do. do. St.-Pr.	0	51,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.